

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 24 (1930)
Heft: 10

Nachruf: Personalia II
Autor: L.R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ziehung auf die Schweizerischen Religiös-Sozialen. Ein Beitrag zur christlichen Ethik.) Die Verwechslung ist umso unbegreiflicher, als ich ja das letztere Buch sehr gut kenne und mit seinem Verfasser darüber korrespondiert habe. Es enthält eine völlig zutreffende Darstellung der religiös-sozialen Gedankenwelt, vielleicht die beste, die es gibt, freilich mit einer Kritik vom „eschatologischen“ Standpunkt aus, die ich für unrichtig halte.

Bern. Zusammenkunft, *Mittwoch, 29. Oktober*, abends 8.15 Uhr, im *Volks-
haus*, Zimmer Nr. 9, Vortrag von Pfarrer Eduard Burri über: *Die elementare Be-
deutung des Geldes für das Wirtschaftsleben*. Die Leser der „Neuen Wege“ sind zum
Besuche dieser Veranstaltung freundlich eingeladen.

*Personalia.*¹⁾ I. Zu ihrem siebenzigsten Geburtstag möchten wir *Jane Addams*
doch auch einen Gruß und Segenswunsch schicken. Dürfen wir sie doch auch zu
unserer „Gemeinde“, im weiteren Sinne, rechnen. „Ich will dich segnen, und du
sollst ein Segen sein“ — hoffentlich noch lange und immer mehr, immer mehr auch
durch *Schauen* des Geglauten gesegnet.

II. Auf der Liste der Verstorbenen steht diesmal niemand, der uns irgendwie
nahe stünde. Oder dürfen wir dies wenigstens von *Camillo Prampolini*, dem großen
italienischen Sozialisten sagen? Er hat auf eine apostolische Weise einen Sozialis-
mus vertreten, wie wir ihn gerne überall vertreten fähig und ist groß gewesen
durch Herz und Charakter, Lauterkeit, Mut und Treue. Vom Faschismus aus sei-
ner eigentlichen Wirkungsheimat, Reggio d'Emilia, vertrieben, ist er in Mailand
als kleiner Händler gestorben, verdüstert, aber ungebrochen. — Ein Mann, der in
einem weiteren Sinne ebenfalls Arbeit getan hat, die uns wertvoll ist, war *Ferdi-
nand Thönnies*, der Kieler Professor, der Verfasser des grundlegenden Buches:
„*Gesellschaft und Gemeinschaft*“. Den einstigen *General Bernhardi* aber können
wir nur nennen, weil sein Buch: „*Vom heutigen Kriege*“ für Deutschland
verhängnisvoll geworden ist, insofern man es im Auslande als das repräsentative
Bekenntnisbuch des deutschen Volkes auffaßte. *Conan Doyle* dagegen war typisch
für gewisse Entwicklungen der Zeit: zuerst Detektivschriftsteller, für den es kein
Geheimnis gab, dann begeisterter Vorkämpfer des Occultismus! — Mit *Eugen
Diederichs* ist ein Verleger geschieden, dessen Verlag zugleich ein Werk war. Er
hat im deutschen und überhaupt im europäischen Geistesleben eine große und im
Ganzen, trotz etwas zu viel „Genießermythik“, die zeitweilig dabei war, heilsame,
Gutes schaffende Rolle gespielt. Auch dem Sozialismus, den „religiösen“ einge-
schlossen, war er offen, und einige von dessen bedeutendsten Werken sind bei ihm
erschienen. Immerhin eine andere Statur, als wir sie in der Schweiz gewohnt sind.

L. R.

Aus der Arbeit

I. *Casaja*

Volkshochschulheim für Mädchen, *Valbella* ob *Chur*.

5 monatlicher Kurs auf hauswirtschaftlicher Grundlage vom

27. Oktober — Mitte März 1931.

In den Kursen erhalten die Mädchen Anleitung zur Führung eines einfachen
Haushaltes. Die Mädchen besorgen die Arbeit in Küche und Haus selbst. Die
praktische Arbeit wird ergänzt durch theoretischen Unterricht. Vor Weihnachten
umfaßt der theoretische Unterricht folgende Fächer:

Haushaltungs- und Ernährungslehre: Frl. Gysler und Frl. Müller.

¹⁾ Die *Personalia* mußten das letzte Mal zurückgestellt werden.